



# Keine falsche Scham bei **Kopfläusen**

---

➤ Kinder haben häufig Kopfläuse. Das hat nichts mit Sauberkeit zu tun.

Kopfläuse verschwinden nicht von selbst. Aber es gibt sichere Behandlungen, mit denen man sie schnell wieder loswird.

---



---

## Wie erkennt man Kopfläuse?

- Vor allem bei Kindern zwischen 3 und 12 Jahren sind Kopfläuse weit verbreitet. In Kitas und Schulen treten sie immer wieder auf. Sie nisten sich im Haar ein und ernähren sich von Blut aus der Kopfhaut. Ihre Bisse können jucken, ansonsten sind sie aber harmlos. Für die Läuse spielt es keine Rolle, wie sauber Haare oder Haut sind, da sie sich ja von Blut ernähren. Kopfläuse haben also nichts mit schlechter Körperpflege zu tun.
- 



---

*Kleiner als ein Streichholzkopf: Kopflaus und Nisse*

Eine Kopflaus ist 2 bis 3 Millimeter groß und hat meist eine graubraune Farbe. Ihre Eier kleben Läuse meist nahe der Kopfhaut an die Haaransätze. Junge Läuse schlüpfen in der Regel innerhalb einer Woche. Die Eier von Kopfläusen werden Nissen genannt.

Da Kopfläuse sehr klein sind, ist es schwer, sie zu finden. Dies gelingt am besten, wenn man die Haare nass macht und dann mit einem Läusekamm kämmt. Nissen lassen sich am besten im Nacken oder hinter den Ohren finden.

Manchmal werden andere Teilchen im Haar wie Schuppen oder Hautschorf mit Nissen verwechselt. Sie kleben aber nicht fest und fallen beim Schütteln aus dem Haar.



## Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

➤ Wenn Kopfläuse einmal da sind, verschwinden sie nicht von selbst. Das Auskämmen reicht oft nicht aus, um die Tierchen zu beseitigen. Außerdem ist es sehr mühsam. Es gibt aber wirksame Mittel aus der Apotheke, mit denen man Läuse loswird:

- **Mittel mit Silikonöl oder Paraffin:** Diese Flüssigkeiten bedecken die Kopfläuse mit einer Ölschicht, sodass sie ersticken.
- **Mittel mit Insektengift (Insektizide):** Sie sind grundsätzlich auch wirksam. Sie wurden für die Behandlung von Menschen entwickelt. Allerdings sind Kopfläuse gegen manche Produkte über die Jahre widerstandsfähig geworden. Deshalb wirken sie mittlerweile weniger gut als früher.

**Übrigens:** Mit einem Rezept vom Arzt bekommt man viele dieser Mittel für Kinder unter 12 Jahren in der Apotheke kostenlos.



---

## Die Wohnung muss man nicht auf den Kopf stellen

- Kopfläuse werden durch direkten Körperkontakt übertragen, zum Beispiel wenn Kinder zusammen spielen. Über Gegenstände wie Käämme, Bürsten oder Mützen werden sie nur sehr selten übertragen. Wer ganz sicher gehen will, sollte darauf achten, dass ein Kind mit Läusen solche Sachen nicht mit anderen Kindern teilt.

Gegenstände wie Mützen oder Bettwäsche in 60 Grad heißem Wasser zu waschen, tötet die Läuse ab. Vorsichtshalber kann man auch Kuschtiere für einen Tag in einen verschnürten Kunststoff sack stecken. Es ist aber nicht nötig, die ganze Wohnung sauber zu machen.

---

## Kita, Schule und Freunde informieren

- Wenn ein Kind Kopfläuse hat, können sich Eltern und Geschwister leicht anstecken, etwa beim Schmusen oder Spielen. Daher ist es sinnvoll, die Haare der ganzen Familie zu kontrollieren.

Da sich Läuse schnell verbreiten, ist es wichtig, auch anderen Bescheid zu sagen, die engen Kontakt mit dem Kind haben. Eltern müssen auch den Kindergarten oder die Schule informieren. Das ist aber kein Grund, sich zu schämen – viele Kinder fangen sich irgendwann einmal Kopfläuse ein.

## Wann kann man wieder unter Leute gehen?

- Wenn bei einem Kind eines der genannten Mittel angewendet wurde, kann es am nächsten Tag wieder in den Kindergarten oder zur Schule gehen. Vielen Einrichtungen reicht die Erklärung der Eltern, dass das Kind behandelt wurde. Einige verlangen jedoch eine ärztliche Bescheinigung.

Bei Fragen zur Behandlung von Kopfläusen kann man sich auch in der Apotheke, Kinderarzt- oder Hausarztpraxis beraten lassen.



Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit  
im Gesundheitswesen (IQWiG)  
Im Mediapark 8  
50670 Köln

Tel: +49 (0)221 - 35685-0

Fax: +49 (0)221 - 35685-1

E-Mail: [info@gesundheitsinformation.de](mailto:info@gesundheitsinformation.de)

Stand: November 2018



Mehr Infos im Internet unter:  
**[www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de)**  
verständlich, unabhängig und kostenlos.

